

Fragen zu den Gesetzesvorlagen : nehmen Sie Stellung

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **56 (1996-1997)**

Heft 9: **Teilrevision des Mittelschulgesetzes ; Gesetz über die
Pädagogische Fachhochschule : gefragt: die Meinung der Basis**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357282>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nehmen Sie Stellung

Fragen zu den Gesetzesvorlagen

A) Fragen zur Teilrevison des Mittelschulgesetzes

A1

Wie beurteilen Sie die geplante Teilrevison des Mittelschulgesetzes, in deren Mittelpunkt die Umsetzung des neuen Maturitätsanerkennungsreglementes (MAR) steht, insgesamt?

A2

Halten Sie aus Ihrer Sicht die im Rahmen der Teilrevison vorgesehene Verkürzung der Gymnasialzeit um ein Jahr für richtig?

A3

Wie beurteilen Sie die folgenden Vorhaben?

- Beibehaltung des "Untergymnasiums" (7. und 8. Schuljahr);
- Massnahmen zur Sicherung der Ausbildungsqualität (u.a. eine von allen Gymnasien gemeinsam gestaltete und gleichzeitig durchgeführte Aufnahmeprüfung);
- Förderung der Kantonssprachen im Rahmen des MAR (Möglichkeit einer zweisprachigen Maturität).

A4

Halten Sie die im Entwurf vorgesehene Änderung des Beitragbemessungssystems an die privaten Mittelschulen für angemessen?

A5

Halten Sie die im Entwurf vorgesehene Gleichstellung der Kantonsschülerinnen und Kantonsschüler betreffend Beherbergung und Verpflegung für richtig?

B) Fragen zum Gesetz über die Pädagogische Fachhochschule

B1

Wie beurteilen Sie die Vernehmlassungsvorlage, in deren Zentrum die Überführung der Seminare in eine Pädagogische Fachhochschule steht, insgesamt?

B2

Wie beurteilen Sie das Vorhaben, an der Pädagogischen Fachhochschule für die Primarlehrkräfte, die Kindergärtnerinnen sowie für die Lehrkräfte für Handarbeit und Hauswirtschaft bzw. Fächergruppenlehrkräfte Ausbildungen unter einem Dach anzubieten:

- mit einer verstärkten Praxisorientierung?
- unter Berücksichtigung der Dreisprachigkeit?
- mit einer engen Vernetzung von Aus- und Fortbildung?

B3

Wie beurteilen Sie die im Entwurf vorgesehenen "Hauptzubringer" für die Berufsausbildung an der Pädagogischen Fachhochschule:

- für Primarlehrkräfte eine Maturität nach neuem MAR?
- für Kindergärtnerinnen sowie für die Lehrkräfte für Handarbeit und Hauswirtschaft bzw. Fächergruppenlehrkräfte eine Diplommittelschule oder die Berufsmaturität?

B4

Wie beurteilen Sie die im Entwurf vorgesehene Rechtsform (selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt), welche eine unter mehreren möglichen Rechtsformen ist, sowie die Organisation und Leitungsstruktur für die Pädagogische Fachhochschule.

B5

Halten Sie die im Entwurf (Art. 12 Abs. 2) vorgesehene Möglichkeit, Zulassungsbeschränkungen einzuführen, für richtig?



Religionslehrerin/-lehrer

Der Evangelische Kirchenvorstand Thusis-Rongellen sucht auf das Schuljahr 97/98 für die Mittel- und Oberstufe eine Lehrkraft, die mit Freude und Interesse 6 Religionsstunden erteilen möchte.

Besoldung gemäss Richtlinien der Evangelischen Landeskirche Graubünden. Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis **19. Mai 1997** an die **Evangelische Kirchgemeinde Thusis-Rongellen, 7430 Thusis**.

Nähere Auskunft erhalten Sie vom Präsidenten der Kirchgemeinde, Albert Pitschi, Tel. G 651 12 26, P 651 32 44, oder Pfarrer Peter Felix, Tel. 651 21 41.



HEILPÄDAGOGISCHES SEMINAR ZÜRICH

H P S

HEILPÄDAGOGISCHE INSTITUTIONEN LEITEN UND ENTWICKELN

NDS Leiten 1998/99: Persönlichkeit Team Organisation

1. Adressaten:

1998/99 führt das HPS Zürich das dritte, staatlich anerkannte Nachdiplomstudium (DNS) für Leitungskräfte an heilpädagogischen Institutionen durch. Die berufsbegleitende Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte, die bereits eine Institution leiten oder für einzelne Teilbereiche verantwortlich sind (Leiter und Leiterinnen von stationären und ambulanten Einrichtungen wie (Sonder-) Schulen, Heimen, Diagnostik-, Beratungs- und Therapiestellen, Fachstellen, Inspektorate u.a.m.)

2. Ziele:

Leiten als Führungsaufgabe: Erwerb von Leitungskompetenzen im pädagogischen, personellen und administrativen Bereich

Organisationsentwicklung: Erwerb von fachlichen Kompetenzen zur Entwicklung der eigenen wie auch anderer Institutionen

Projektarbeit: Planung, Durchführung und Auswertung eines Projekts in der eigenen Institution

3. Inhalte:

Seminare: 7 Seminare bzw. 24 Tage (Biografie und Leiten, Gespräche führen, Mitarbeiterförderung und Teamentwicklung, Projektmanagement, Institutionskultur, Qualitätssorge, Wahlthema) Job-Shadowing: 2 x 2 Tage mit einem Kollegen, einer Kollegin vor Ort Supervision in Gruppen: 6 x 1 Tag in 2 bzw. 3 Gruppen Projektarbeit (variabel, ca. 10 Tage) und Begleitung (4 x 1 Tag in 2 bzw. 3 Gruppen) Assessments (Evaluation): 2 x 3 Tage

4. Umfang:

Das NDS umfasst zirka 55 Tage bzw. 500 Stunden

5. Leitung:

lic. phil. Thomas Hagmann, Psychologe/Heilpädagoge, Rektor des HPS Zürich, lic. phil. Claude Bollier, Sonderpädagoge, Leiter PLS am Seminar Unterstrass in Zusammenarbeit mit Dozentinnen des HPS, Lehrbeauftragten und freiberuflichen Beraterinnen.

6. Kosten:

Das Studiengeld beträgt Fr. 7000.– plus Prüfungsgebühren und Spesen für Unterkunft und Verpflegung.

7. Kursprogramm:

Das Kursprogramm mit den Anmeldeunterlagen beziehen Sie bitte via:

HPS Zürich, Frau Claire Cuendet, Kantonsschulstr. 1, 8001 Zürich

Tel. 01/267 50 80, Fax 01/251 26 06, E-Mail: hps zuerich@access.ch

8. Anmeldung: Bis spätestens 15. Oktober 1997